

Grüne Träumereien.....

BI „Ja zur A98, JA zur Bergtrasse“ kritisiert „realitätsfremde Wunschvorstellungen“ von Autobahngegnern

An den Reaktionen von Bergtrassen- und Autobahngegnern nach der Entscheidung des Regierungspräsidiums Freiburg bezüglich der A98 ist zu erkennen, dass diese nach wie vor realitätsfremden Wunschvorstellungen und Träumereien anhängen.

Auch im Leserbrief des BUND Mitgliedes Hr. Bannasch „Eine Vision“ ist dies deutlich zu erkennen.

Es werden nur Umweltbelange „hochgehoben“, andere Kriterien wie Verkehrstechnik, Sicherheit, Wirksamkeit, städtebauliche Belange, Baudurchführung und Kosten interessieren nicht.

Insbesondere die negativen Auswirkungen einer Taltrasse auf die Menschen werden schlichtweg ignoriert.

Das beispielsweise in Albruck für eine Taltrasse Wohnbebauung abgerissen werden müsste, die Struktur von Albruck, Dogern und Waldshut erheblich beeinträchtigt würde und enorme Lärm- und Erschütterungsbelastungen durch die Baustellen in unmittelbarer Wohnortnähe zu ertragen wären, wird einfach verschwiegen.

Hauptsache, die Natur wird geschont!!

„Die Menschen sind die Abgase und den Lärm der B34 ja sowieso schon gewohnt, da bauen wir diese doch noch ein wenig aus, den zusätzlichen Verkehr und was sich daraus an negativen Auswirkungen ergibt, verkraften die auch noch“...scheint das Motto zu sein.

Das nur mit einem Ausbau der B34 aber gar nichts gelöst wird, haben anscheinend noch längst nicht alle begriffen.

Eine wirkliche Entlastung ist nur mit einer schlussendlich durchgängigen A98 von Lörrach bis Singen erreichbar. Alles andere sind realitätsfremde Träumereien!!

Wer sich täglich auf der B34 durch Waldshut quälen muss, weiss dies.

Auch die immer wieder „angepriesenen“ Arbeiten der FH-Muttenz gehören in diese Kategorie.

Die Arbeiten sind beim Regierungspräsidium sehr wohl bekannt, wurden aber beim Variantenvergleich nicht berücksichtigt, weil sie in jeder Hinsicht völlig unrealistisch sind!!

Und das die Waldshuter inzwischen fast im Verkehr „ersticken“, haben sich diese selber zuzuschreiben: Jahrzehntlang hat es der Stadtrat schlichtweg verschlafen, die sich abzeichnenden Probleme anzugehen. Und auch weiterhin wird so gut wie nichts getan, ansonsten würde beispielsweise im Bezug auf eine dringend notwendige neue Rheinbrücke endlich mehr Druck gemacht werden.

Die, die jedoch darunter leiden, sind die Menschen. Und für diese bringt nur eine Bergtrasse wirkliche Entlastung!!

Für die BI „JA zur A98, JA zur Bergtrasse“ die Sprecher Peter Ebner, Jürgen Haselwander, Berthold Malnati